

# AUS DER PRAXIS

Fallstudie, März 2006

## Einbindung eines Firmenstandortes in die Telefonanlage des Unternehmens:

### Steca telefoniert im neuen Produktionsgebäude über Voice over IP

Die Steca GmbH, ein mittelständischer Systemdienstleister für elektronische Baugruppen und Geräte mit Hauptsitz in Memmingen, hat eine erste VoIP-Telefonanlage für die unternehmensinterne Telefonie in Betrieb genommen. Seit März 2006 führen die Steca-Mitarbeiter im neuen Produktionsgebäude in der Luitpoldstraße ihre Telefongespräche über das firmeninterne IP-Datennetz.

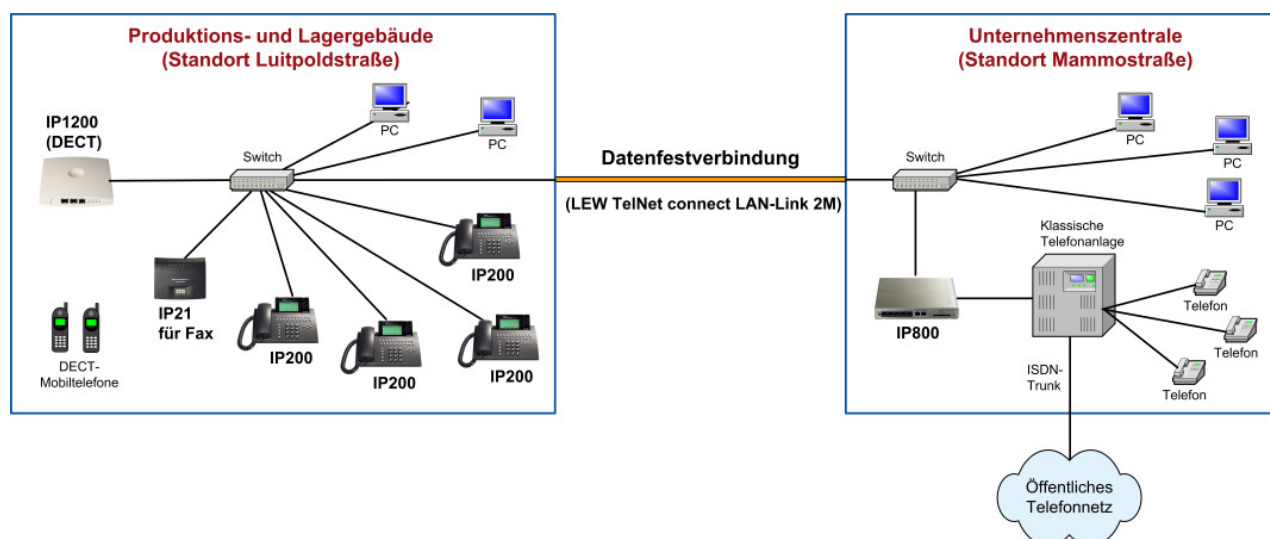
#### Ausgangssituation und Kundenanforderungen

Steca hat in der Luitpoldstraße in Memmingen ein weiteres Produktions- und Lagergebäude in Betrieb genommen. Zusätzlich wurde die Technische Ausbildung verlagert. Dieser Standort sollte an das lokale Datennetz der Unternehmenszentrale in der Memminger Mammostraße angebunden werden. Ziel war es, über die neu zu schaltende Datenfestverbindung den gesamten Kommunikationsverkehr zu übertragen – E-Mail, Internet und Telefonie. Für die Telefonie am neuen Unternehmensstandort musste eine Telefonanlage mit den entsprechenden Endgeräten installiert werden. Die Steca-Mitarbeiter vor Ort sollten sowohl schnurgebundene als auch die bisher eingesetzten mobilen

Telefone nutzen können. Ferner war zu berücksichtigen, dass die internen und externen Rufnummern des Steca-Firmenanschlusses auch am neuen Standort in der Luitpoldstraße verfügbar sind. Neben den technischen Anforderungen spielten für die Projektverantwortlichen bei Steca auch die wirtschaftlichen Aspekte eine wichtige Rolle. Aufgrund des Umfanges der bestehenden Telefonanlage (System octophone) mit weit über 100 Nebenstellen sollte diese auch weiterhin betrieben und genutzt werden. Um die speziellen Anforderungen am neuen Standort erfüllen zu können, entschloss sich Steca für den Einsatz der VoIP-Technologie. Die Spezialisten der LEW TelNet wurden von Steca beauftragt, das Konzept für eine VoIP-Lösung zu erstellen und anschließend umzusetzen. Neben der Planung übernahm LEW TelNet die Auswahl und Lieferung der VoIP-Systeme, ebenso wie deren Installation, Konfiguration und Inbetriebnahme.

#### Lösungsansatz und Umsetzung

Auf Basis der Kundenanforderungen entwickelten die Experten von LEW TelNet eine speziell auf Steca zugeschnittene VoIP-Telefonielösung. Zur Übertragung des gesamten Datenverkehrs inklu-



### Die Lösung im Überblick

- > Anbindung des neuen Firmengebäudes an das Datennetz der Zentrale über eine Festverbindung (connect LAN-Link)
- > Ausstattung der beiden Standorte mit VoIP-Systemen
- > Beibehaltung der externen und internen Rufnummern des Firmenanschlusses
- > Weiternutzung der bestehenden TK-Anlage
- > VoIP-TK-Anlage: innovaphone IP800 und IP1200
- > VoIP-Telefone: innovaphone IP200
- > VoIP-Adapter: innovaphone IP21

sive der Telefonie hat die LEW TelNet in einem ersten Schritt eine Datenfestverbindung zwischen dem Produktionsgebäude und der Firmenzentrale geschaltet. Die Voice over IP-Telefonielösung realisierte das Team der LEW TelNet mit den Systemen der Firma innovaphone AG.

In der Steca-Unternehmenszentrale wurde die VoIP-Telefonanlage IP800 integriert und an die bestehende, klassische Telefonanlage angebunden. Im neuen Gebäude werden VoIP-Telefone (IP200), VoIP-Adapter (IP21) für die Integration der analogen Faxgeräte und eine VoIP-DECT-Basisstation (IP1200) zur Nutzung der Funktelefonie eingesetzt.

Die Übertragung der Telefongespräche zwischen dem Produktionsgebäude und der Firmenzentrale erfolgt nicht mehr über das öffentliche Telefonnetz, sondern über das firmeninterne IP-Datennetz (LAN). Die VoIP-TK-Anlage (IP800) in der Unternehmenszentrale ist dabei das Bindeglied zwischen der IP-Welt und der klassischen TK-Welt.

### Kundennutzen

Durch diese Lösung entfallen für Steca die Kommunikationskosten für die firmeninternen Telefongespräche. Die Gespräche werden jetzt kostenlos und direkt über das Unternehmensnetzwerk zugestellt. Des Weiteren profitiert Steca von der nahtlosen Integration der VoIP-Technologie in die klassische TK-Umgebung. Die bestehenden Investitionen werden geschützt, die Potenziale von VoIP dabei ausgeschöpft. Letztlich konnte Steca auch beim Aufbau der Infrastruktur am neuen Standort die Vorteile von VoIP nutzen. Daten und Telefonie

### Die Vorteile für Steca

- > Kosteneinsparung bei der unternehmensinternen Telefonie – die Gespräche werden über das Unternehmensnetzwerk zugestellt, statt über das öffentliche Telefonnetz
- > Investitionsschutz der bestehenden Telefonanlage – durch die sanfte Migration von der klassischen Telefonie zu VoIP
- > Geringer Investitionsbedarf für die Infrastruktur am neuen Standort – keine doppelte Verkabelung, da für Daten und Telefonie ein gemeinsames Netz genutzt wird

werden über ein gemeinsames Datennetz übertragen, die doppelte Verkabelung für zwei getrennte Netzwerke ist entfallen.

### Steca GmbH

Die Steca GmbH mit Hauptsitz in Memmingen ist ein Full-Service-Systemdienstleister für elektronische Baugruppen und Geräte. Das moderne, mittelständische Unternehmen wurde 1976 als Handwerksbetrieb gegründet.

Aus dem Allgäu liefert Steca weltweit modernste Elektronik. Neben Eigenprodukten entwickelt und produziert der Dienstleister im Auftrag renommierter Kunden elektronische Baugruppen und Geräte in vier Geschäftsbereichen:

- Präzisionselektronik zur Entwicklung und Fertigung elektronischer Komplettsysteme
- Solarelektronik für Photovoltaik und Solarthermie
- Batterie-Ladesysteme
- Kabeltechnik



Steca-Unternehmenszentrale in Memmingen